



Intercontinental Le Mans Cup/24h Le Mans – Rennen

BMW Motorsport kehrt beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans auf das Podium zurück – BMW M3 GT auf Rang drei in der GTE Klasse.

Le Mans, 12. Juni 2011. Zwölf Jahre nach dem triumphalen Gesamtsieg mit dem BMW V12 LMR steht BMW Motorsport beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans (FR) wieder auf dem Podium: In der LM GTE Klasse erreichten Andy Priaulx (GB), Dirk Müller (DE) und Joey Hand (US) im BMW M3 GT mit der Startnummer 56 den dritten Platz. Schlussfahrer Hand sah nach 313 packenden Runden und einer Distanz von über 4.200 Kilometern die Zielflagge auf dem „Circuit de la Sarthe“.

Die Fahrer des zweiten BMW M3 GT mit der Nummer 55 – Augusto Farfus (BR), Jörg Müller (DE) und Dirk Werner (DE) – verließen den Langstreckenklassiker hingegen mit leeren Händen. 276 Runden hatte das Trio gekämpft und sich nach Zwischenfällen im Klassement immer wieder nach vorn gearbeitet. Knapp zweieinhalb Stunden vor Rennende rollte der BMW M3 GT jedoch auf der fünften Position fahrend ohne Vortrieb in der „Mulsanne“-Kurve aus. Zuvor hatte Jörg Müller der Box Vibrationen im Cockpit gemeldet. Der Sieg in der LM GTE Kategorie ging an die Corvette-Piloten Olivier Beretta (MC), Tommy Milner (US) und Antonio Garcia (ES).

In der phasenweise dramatischen 79. Ausgabe der 24 Stunden von Le Mans, die von mehreren spektakulären und besorgniserregenden Unfällen überschattet wurde, erlebte das Team BMW Motorsport ein ständiges Auf und Ab. Beide Fahrzeuge mussten mehrere ungeplante Boxenstopps für Reparaturen und Reifenwechsel absolvieren, im letzten Rennabschnitt sorgten Regenschauer für eine zusätzliche Variable. Die beiden BMW M3 GT, die von der Poleposition und Rang drei in Marathon gegangen waren, konnten ihre Leistungsfähigkeit über die gesamte Renndistanz mit konkurrenzfähigen Zeiten unter Beweis stellen. In 3:58,876 Minuten gelang Dirk Müller die schnellste Rennrunde in der GTE Kategorie. Vor dem Hintergrund der diversen Zwischenfälle war der dritte Platz für Priaulx, Dirk Müller und Hand jedoch letztlich das wohl bestmögliche Ergebnis.

Das 24-Stunden-Rennen von Le Mans geht in dieser Saison auch in die Wertung des Intercontinental Le Mans Cup (ILMC) ein. In diesem Wettbewerb stand BMW nach Platz drei in Frankreich bisher nach allen Rennen auf dem GTE-Podium. In Sebring (US) feierte BMW den Doppelsieg in der GT-Klasse, während die BMW Piloten beim 1000-Kilometer-Rennen von Spa-Francorchamps (BE) ebenfalls der Sprung auf Platz drei geglückt war.

BMW Motorsport gratuliert Audi Sport und Corvette Racing zu ihren Siegen in den hart umkämpften LM P1 und LM GTE Pro Klassen.

Mario Theissen (BMW Motorsport Direktor): „Das war für uns ein positiver Abschluss eines turbulenten 24-Stunden-Rennens. Platz drei hier in Le Mans bei diesem Klassiker mit unserem BMW M3 GT in der GTE Klasse zwölf Jahre nach unserem Sieg in der Top-Kategorie – das ist ein großer Erfolg für BMW Motorsport. Glückwunsch und Dankeschön an alle in diesem Projekt Beteiligten, die vor dem Rennen in der Entwicklung und hier vor Ort am Rennwochenende mit vollem Einsatz dabei waren.“



Charly Lamm (Teammanager): „Wir haben in diesem Rennen gezeigt, dass wir in Le Mans eine gute Rolle spielen können. Das ist uns von Anfang an gelungen. Dann ereignete sich eine ganze Reihe von unglücklichen Zwischenfällen, von Reifenschäden bis hin zum durch einen Stein beschädigten Kühler. Dadurch haben wir den Kontakt zur Spitze verloren. Dann ging es darum, das Beste aus diesem Rennen zu machen. Das ist uns mit dem BMW M3 GT Nummer 56 gelungen. Für die Mannschaft ist der Podestplatz nach dem harten Kampf eine tolle Belohnung. Mit der Startnummer 55 hat das nach einem Schaden im Antriebswellenbereich, den wir uns noch im Detail ansehen müssen, leider nicht geklappt. Dennoch war das Auto lange in der Spitzengruppe dabei. Ich denke, unsere Leistung kann sich insgesamt sehen lassen.“

Andy Priaulx (Startnummer 56): „Ich bin natürlich sehr glücklich, dass ich bei meinem erst zweiten Start hier auf dem Podium stehe. Unser Ziel lautete zunächst, über die gesamte Distanz zu kommen. Beinahe über die gesamte zweite Rennhälfte sind bei uns Zündaussetzer aufgetreten. Deshalb ist es umso schöner, dass wir es trotzdem auf das Treppchen geschafft haben. Das Team hat toll gearbeitet, wir haben das Auto gemeinsam nach Hause gebracht. Mit Joey und Dirk zu fahren, war klasse. Insgesamt hat das Rennen großen Spaß gemacht.“

Dirk Müller (Startnummer 56): „Diesen dritten Platz zu erringen, war alles andere als einfach. Ich bin sehr zufrieden, denn ein Podestplatz in Le Mans bedeutet eine ganze Menge. Andy und Joey haben einen großartigen Job gemacht. BMW hat uns ein tolles Auto gegeben. Wir hatten im Rennverlauf mit ein paar Schwierigkeiten zu kämpfen, so dass wir nicht wirklich in den Kampf um den Sieg eingreifen konnten. Aber auch den dritten Rang werden wir feiern.“

Joey Hand (Startnummer 56): „Ich bin hierhergekommen, um zu siegen. Das ist mein Ziel. Und ich war überzeugt, dass wir eine Chance gehabt hätten. Allerdings hat in einigen Situationen das Pech zugeschlagen. Als ich dann auf dem Podium stand, war ich wirklich aufgeregt. Dieses Rennen ist eine große Sache. Ich habe jede Sekunde mit BMW Motorsport und jedem im Schnitzer-Team genossen. An diesem Programm sind viele fantastische Menschen beteiligt. Deshalb bin ich BMW sehr dankbar, dass dabei sein durfte.“

Augusto Farfus (Startnummer 55): „Wir haben die ganze Zeit an einem guten Ergebnis geschnuppert, aber es sollte nicht sein. So ist es in Le Mans nun einmal: Entweder erlebt man hier den glücklichsten Moment seiner Karriere, oder man fährt tief enttäuscht nach Hause. Für mich gilt heute das Letztere. Trotzdem haben wir über 21 Stunden fantastischen Rennsport gesehen. Das Team hat bis zur Erschöpfung gearbeitet und alles gegeben. Leider wurden wir nicht belohnt.“

Jörg Müller (Startnummer 55): „Das war ganz sicher eines der härtesten, wenn nicht sogar das härteste Rennen, das ich jemals gefahren bin. In der Nacht waren die Bedingungen nicht einfach, und ich saß fast vier Stunden im Auto. Wenn Dich dann das Auto kurz vor Schluss verlässt, dann ist das schon ein harter Schlag.“



Dirk Werner (Startnummer 55): „Das war für uns ein sehr schwieriges Rennen. Unser Auto war schnell und immer in der Lage, Top-Zeiten zu fahren. Immer wieder gab es jedoch Zwischenfälle und unerwartete Situationen, die uns zurückwarfen. Wir haben gekämpft wie die Löwen. Umso enttäuschender ist es, dass wir es nicht ins Ziel geschafft haben.“

Pressekontakt: Ingo Lehbrink, Tel.: +49 (0) 176 20340224, ingo.lehbrink@bmw.de
Florian Haasper, Tel.: +49 (0) 177 5637923, f.haasper@sport-media-service.de

Online finden Sie die aktuellen BMW Motorsport Presse-Informationen und rechtfreies Bildmaterial für redaktionelle Zwecke unter: www.press.bmwgroup-sport.com